

MOBILE LÖSUNGEN MACHEN KÜHE GLÜCKLICH

Auszug aus...

**MOBILE
BUSINESS**

Ausgabe 1-2/2011

Im Zuge der Gerätemodernisierung entschied sich Swisshgenetics für eine Mobile-Device-Management-Plattform, um Industrie-Handhelds in die IT-Infrastruktur einzubinden und der hauseigenen Software gerecht zu werden.

Knapp 400 Außendienstmitarbeiter sind für Swisshgenetics im Einsatz. Bei dem zeitkritischen Charakter der Besamungstätigkeit und einem Einzugsgebiet, das sich über die ganze Schweiz erstreckt, sind Mobilität und Schnelligkeit zentrale Geschäftsfaktoren. Daher stattete Swisshgenetics seinen Außendienst bereits früh mit mobilen Endgeräten aus.

Während die erste Gerätegeneration noch als reines Erfassungsgerät im Felde konzipiert war, diente die zweite Generation schon zur Verkaufsregistrierung. Unterstützt wurde diese von auf dem Gerät vorhandenen und periodisch übermittelten Verkaufs- und Kundendaten. Da kundenspezifische tägliche Datenverfügbarkeit für das Unternehmen unumgänglich wurde, führte es schließlich eine dritte Handheld-Generation für die Datenkommunikation ein, mit der die bis dato eingesetzten widerstandsfähigen und temperaturresistenten „Ruggedized Devices“ abgelöst wurden.

Zur effektiven zentralen Verwaltung benötigte das Unternehmen eine mobile Plattform, um die neuen Geräte vom Typ „TDS Nomad“ in die IT-Infrastruktur des Unternehmens einzubinden. Gerade die Integration solcher Industrieeräte wird nicht von jeder Gerätemanagementlösung unterstützt und stellt die Technologie vor eine anspruchsvolle Aufgabe. Im Falle von Swisshgenetics wurde sie noch durch einen dritten Faktor erschwert: die Anpassung an die hauseigene Branchen-Software New Elvasem,

die CRM- und ERP-Funktionen umfasst. Zudem galt es, umfangreiche Datenvolumina auf die mobilen Endgeräte zu bringen, denn die Grunddatenbank des SQL Mobile Server umfasst rund 45 MB. Zunächst wollte Swisshgenetics eine Managementlösung inhouse entwickeln lassen, dann stieß das Unternehmen jedoch auf die Mobile-Device-Management-Lösung Afaria von Sybase iAnywhere für die zentrale Steuerung der mobilen Geräte. „Der Anbieter war uns bereits als Unternehmen mit umfassender Expertise im Management mobiler Informationen bekannt“, erklärt Markus Zogg, Bereichsleiter Support bei Swisshgenetics. „Wir dachten erst, eine Lösung ‚von der Stange‘ käme für uns gar nicht in Frage. Aber die umfassenden Funktionen und die Flexibilität des Produkts haben uns recht schnell überzeugt.“

Die Herausforderung lag nun darin, viele verschiedene Produkte unter einen Hut zu bringen und die Bedürfnisse der anderen Applikationen zu berücksichtigen, damit eine Kompatibilität gewährleistet war. Der Sybase-Partner Comdirect, ein Schweizer Systemhaus für die Bereiche Mobile Synchronisation, Mobile Device Management und Business-to-Business-Lösungen, übernahm die Skriptanpassung mittels Afaria Session Manager und der Unterstützung durch den Software-Hersteller. Auf den Nomad-Geräten mussten zunächst bestimmte Voraussetzun-

Swisshgenetics

► **Swisshgenetics** ist ein international tätiges Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen in der Rindviehzucht. Als modernes sowie zukunftsorientiertes Unternehmen kombiniert Swisshgenetics Innovation und Tradition in der Landwirtschaft. 1960 als Genossenschaft gegründet,

erzielt das Unternehmen einen Jahresumsatz von 56 Mio. Schweizer Franken und verfügt in der Schweiz über einen Marktanteil von mehr als 85 Prozent. Swisshgenetics hat seinen Hauptsitz in Zollikofen und betreibt vier weitere Niederlassungen in der Schweiz. www.swisshgenetics.ch



→ gen für den Einsatz von Elvasem.Mobile geschaffen werden. Die Lösung ist auch dafür verantwortlich, dass die Datenübermittlung vom Gerät an die Zentrale ausgeführt wird. „Die Einrichtung der Handhelds stellte eine echte Herausforderung für uns dar, denn solche Industriegeräte sind quasi die ‚Dinosaurier‘ unter den Endgeräten und erfordern dementsprechend umfangreiche Anpassungsarbeiten“, erinnert sich Melkon Torosyan, Teamleader Mobile Computing bei der Comdirect AG.

Die Skriptanpassung gestaltete sich als Work-in-Progress. Im Rahmen einer Testphase arbeiteten zwölf Testnutzer mit Afaria, während der die Skripte in Absprache mit den Entwicklern der Branchen-Software immer wieder angepasst wurden. Nach etwa drei Monaten konnte die Lösung flächendeckend eingesetzt werden. Inzwischen sind alle 400 Außendienstmitarbeiter und Vertragstierärzte über die MDM-Lösung mit ihrem Handheld eingebunden. Die Verbesserung der Skripte wird dabei stetig weitergeführt. Über das mobile Gerät werden dabei EDV-Prozesse wie Datenerfassung und -verwaltung (etwa zu Kunden und Lagerbeständen), Rechnungs- und Lieferscheinerstellung oder Bestellaufnahme abgewickelt.

Bei der Implementierung gestaltete sich die Anbindung des Nomad als Herausforderung, da dieser mobile Gerätetyp noch nie in Verbindung mit einer Software wie Afaria eingesetzt wurde. Die Anfangsschwierigkeiten wurden jedoch schnell gemeistert. Für die Außendienstmitarbeiter bedeutete die Einführung der neuen Geräteplattform eine immense Umstellung: Sie mussten sich auf neue Geräte mit einer anderen Benutzeroberfläche und einem kleineren Bildschirm sowie auf eine komplett neue Applikation einstellen. Doch mit eintägigen, intensiven Mitarbeiterschulungen gewöhnten sich die Außendienstler schnell an die neue Handhabung.



Im Außendienst arbeiten Besamungstechniker und selbstständige Tierärzte mit Industrie-Handhelds vom Typ TDS Nomad für Swissgenetics.

Stündliche Übermittlung

▶ **Mit den alten Geräten** mussten die aktualisierten Daten umständlich über spezielle Docking-Stationen und Festnetzanschluss an die zentrale Datenbank übermittelt werden. Die neue MDM-Lösung ermöglicht dagegen die stündliche Übermittlung via GPRS und EDGE (Enhanced Data Rates for GSM Evolution). Desweiteren können die Support-Mitarbeiter von Swissgenetics remote auf die Geräte zugreifen, wodurch Updates und Fehlerbehebung vereinfacht werden. Dies bringt eine große Zeitersparnis mit sich und garantiert, dass die Außendienstmitarbeiter immer einen uneingeschränkten Zugriff auf aktuelle Daten haben.

Neue Mobilität

Die neue Mobilität ermöglicht nun die Ermittlung von Verkäufen direkt beim Kunden sowie die laufende Übermittlung der Daten in die Zentrale. Die MDM-Lösung bietet dem Außendienst von Swissgenetics dabei rund um die Uhr Zugriff auf aktuelle Informationen, die stündlich mit der zentralen Datenbank synchronisiert werden. So haben die Mitarbeiter im Außendienst über ihr mobiles Gerät stets Zugang zu wichtigen, kontinuierlich aktualisierten Stammdaten der Kunden und den Produkten, womit einerseits Fehler bei der Besamungsregistrierung reduziert werden und andererseits ein reibungsloser Ablauf der EDV-Prozesse gewährleistet wird. Im Resultat führt das zu einer höheren Datensicherheit und kürzeren Verarbeitungszeiten des Auftragsprozesses. Vor Einführung der Lösung wurden die Daten am Abend über das Festnetz übermittelt. Heute erfolgt die Datenübertragung über die Luftschnittstelle via GPRS oder EDGE. Zudem kann der Support nun auch remote auf die Geräte zugreifen. Gerätemanagement, Updates und Fehlerbehebung werden mit der MDM-Lösung dezentral einfacher. Nicht zuletzt nimmt die Einrichtung der Geräte weniger Zeit in Anspruch. Swissgenetics ist mit der Wahl der Standardlösung sehr zufrieden und plant schon das Update auf Afaria 6.5, für das bereits eine Testumgebung erstellt wurde.

DR. MARTIN KARLOWITSCH